

Neu. Th. 64 / 10 R 40

Als
Der Hoch- Wohlgebohrne Herr,
S E R R

Stab Silmor
von Sullen,

Des Heil. Röm. Reichs Ritter,
Auf Störmthal, Marck-Klebern und Liebert-
Woldwitz,

Königl. Pohlnischer und Churfürstlicher Sächsischer
Hochbestallter Cammer- Herr und Ober- Hof-
Gerichts- Assessor, &c.

Das

Durch Dero Hochrühmliche Sorgfalt,

Generbauete Orgel- Werck

In der Kirche zu Störm- Thal übernehmen
und examiniren tieße,

Wurde

Nachfolgende CANTATA [194]

Bei öffentlichen Gottesdienste und Einweyhung besagter
Orgel aufgeführt,

Von

Johann Sebastian Bach,

Hochfürstl. Anhalt-Edthenischen Cavell- Meister auch Directore Chori Musici
Liptawis, und Cantore der Schulen zu St. Thomas.

L E P P E S,

gedruckt bey Immanuel Böhme.



Vor der Predigt.

A R I A.

Chorus.

Shöchsterwünschtes Freuden-Fest,
Das der HERR zu seinem Ruhme,
Im erbauten Heiligthume
Uns vergnügt begehren läßt.

Da Capo.

Recit.

Unendlich grosser GOTT,
Ich wende dich
Zu uns, zu dem erwählten Geschlechte,
Und zum Gebete deiner Knechte,
Ich laß vor dich
Durch ein inbrünstig Singen
Der Lippen Opfer bringen.
Wir weihen unsre Brust dir offenbar
Zum Dank-Altar.
Du, den kein Haus, kein Tempel fast.
Da du kein Ziel noch Gränzen hast,
Laß dir diß Haus gefällig seyn,
Es sey dein Angesicht
Ein wahrer Gnaden-Stuhl, ein Freuden-Licht.

A R I A.

Was des Höchsten Glanz erfüllt
Wird in keine Nacht verhüllt.
Was des Höchsten heiliges Wesen
Sich zur Wohnung auserlesen
Wird in keine Nacht verhüllt
Was des Höchsten Glanz erfüllt.

Recit.

Wie könnte dir, du höchstes Angesicht,
Da dein unendlich helles Licht

Siß in verborgne Gründe siehet
Ein Hauß gefällig seyn?
Es schleicht sich Eitelkeit allhier an allen Enden ein.
Wo deine Herrlichkeit einziehet
Da muß die Wohnung rein,
Und dieses Gastes würdig seyn.
Hier würeck nichts Menschen-Krafft,
Drum laß dein Auge offen stehen,
Und gnädig auf uns gehen
So legen wir in heilger Freude dir
Die Farren und die Opffer unsrer Lieder
Vor deinen Throne nieder
Und tragen dir den Wunsch in Andacht für.

A R I A.

Hilff GOTT daß es uns gelingt
Und dein Feuer in uns dringt.
Daß es auch in dieser Stunde
Wie in Esaiâ Munde
Seiner Wirkung Krafft erhält,
Und uns heilig vor dich stellt.

Da Capo.

Choral.

Heilger Geist ins Himmels Throne, &c.
Deine Hülffe zu mir sende, &c.

Nach der Predigt.

Recit.

Ihr Heiligen erfreuet euch
Eilt, eilet euren GOTT zu loben:
Das Herze sey erhoben
Zu GOTTES Ehren-Reich,
Von dannen er auf dich
Du heilige Wohnung siehet;
Und ein gereinigt Herz
Zu sich von dieser eiteln Erde ziehet.
Ein Stand so billig seelig heist
Man schaut hier Vater, Sohn, und Geist.
Wohlan ihr GOTT erfüllte Seelen!
Ihr werdet nun das beste Theil erwählen;
Die Welt kan euch kein Labsaal geben,
Ihr lönt in GOTT allein vergnügt und seelig Leben.

A R I A.

Des Höchsten Gegenwart allein
Kan unsrer Freuden Ursprung seyn;
Bergehe Welt mit deiner Pracht
In GOTT ist was uns glücklich macht.

Duetto.

1. Kan wohl ein Mensch zu G^ott gen Himmel steigen?

2. Der Glaube kan den Schöpffer zu ihm neigen.

1. Er ist oft ein zu schwaches Band.

2. G^ott führet selbst und stärcket des Glaubens-Hand,
Den Fürsatz zu erreichen.

1. Wie aber wenn des Fleisches Schwachheit wollte weichen?

2. Des Höchsten Krafft wird mächtig in den Schwachen.

1. Die Welt wird sie verlachen.

2. Wer G^ottes Huld besitzt, verachtet solchen Spott.

1. Was wird ihr auffser diesen fehlen?

2. Ihr ein'ger Wunsch ihr alles ist in G^ott.

1. G^ott ist unsichtbar und entfernet;

2. Wohl uns, daß unser Glaube lernet

Im Geiste seinen G^ott zu schauen.

1. Ihr Leib hält sie gefangen

2. Des Höchsten Huld befördert ihr Verlangen,
Denn er erbaut den Ort, da man ihn herrlich schauet.

1.2. Da er den Glauben nun belohnt

Und bey uns wohnt

Bey uns als seinen Kindern

So kan die Welt und Sterblichkeit die Freude nicht verhindern.

A R I A.

Wie wohl ist uns geschehn!

Daß sich G^ott ein Haus ersehn.

Schmeckt und sehet doch zugleich,

G^ott sey freundlich gegen euch.

Schüttet eure Herzen aus

Hier vor G^ottes Thron und Haus.

Recit.

Wohlan demnach, du heilige Gemeine,

Bereite dich zur heiligen Lust

G^ott wohnt nicht nur in einer ieden Brust

Er baut sich hier ein Haus.

Wohlan so rüset euch mit Geist und Gaben aus,

Daß ihm so wohl dein Herz, als auch diß Haus gefalle.

Choral.

Sprich ja zu meinen Thaten, &c.

Mit Seegen mich beschütze, &c.

